



Die unbekanntenen Seiten des Chilpens

Chilpen	S. 1 + 3
Editorial	S. 2
Jahresrückblick	S. 4 + 5
In Kürze	S. 7
Generalversammlung	S. 8
Veranstaltungen	S. 8

Der Chilpen ist das wichtigste und wertvollste Pro Natura Naturschutzgebiet im Kanton. Bekannt ist es vor allem durch die grosse Vielfalt an Orchideen. Aber auch in der näheren und weiteren Umgebung hat dieses Gebiet Einiges zu bieten.

Wer an den Chilpen denkt, denkt an Orchideen, Föhren und Trampelpfade. Es ist staubig und trocken. Grillen zirpen, die Luft flimmert, und es herrscht eine fast mediterrane Stimmung. Oder

dann ist es nass und glitschig. Effinger Mergel eben – wechselfeucht, was zur einmaligen Situation führt, dass im Chilpen trockenliebende Pflanzenarten unmittelbar neben Sumpfpflanzen gedeihen.

Der Chilpen ist vor allem ein einmaliges Naturschutzgebiet – aber nicht nur. Der Chilpen ist auch eine Landschaft von nationaler Bedeutung. Diese ist rund sechs mal grösser als das gleichnamige berühmte Naturschutzgebiet, trotzdem

Fortsetzung S. 3



Kai-Uwe Schneemann ist Vizepräsident von Pro Natura Baselland und Chefredaktor der Mitgliederzeitschrift Pro Natura lokal.

Wir ziehen Bilanz

Liebe Pro Natura Mitglieder,

schon wieder ist ein Jahr vergangen, und die nächste Generalversammlung steht bevor. Dazu möchten wir Sie ganz herzlich einladen, um Sie über unsere Aktivitäten des vergangenen Jahres zu informieren. Einen kleinen Einblick gibt Ihnen bereits das vorliegende Heft. Darüber hinaus bieten wir Ihnen vor der GV die einmalige Möglichkeit, auf einer Exkursion ins Naturschutzgebiet «Chilpen» bei Diegten, für einmal abseits der ausgetretenen Pfade unter kundiger Leitung die Vielseitigkeit des Chilpen kennenzulernen.

Sie werden sehen, die Unterschutzstellung einzelner Gebiete, wie des Chilpen, ist dringend notwendig, um die Reste solcher für die Natur wertvollen Landschaften als Lebensräume zu erhalten. Aber die Bewahrung und Pflege solcher meist kleinen Juwelen in unserer intensiv genutzten Landschaft reicht nicht aus. Naturschutzgebiete können für seltene Tiere und Pflanzen nur als Trittsteine dienen und müssen miteinander vernetzt werden.

Die Grundvoraussetzung für eine grossräumige ökologische Vernetzung ist,

dass dem Natur- und Landschaftsschutz genügend Raum zugestanden wird, und da kommt der kantonale Richtplan ins Spiel. Er hat die Aufgabe, wenigstens in Grundzügen zu bestimmen, wie sich das Kantonsgebiet räumlich entwickeln soll. Bedauerlicherweise kommt der Entwurf, der letztes Jahr der Öffentlichkeit zur Vernehmlassung vorgestellt worden ist, dieser Forderung überhaupt nicht nach.

Pro Natura Baselland betreibt nicht nur aktiven Umweltschutz mit der Pflege der zahlreichen eigenen Naturschutzgebiete, sondern setzt sich auch auf politischer Ebene energisch ein, so auch für einen kantonalen Richtplan, der den Belangen des Natur- und Landschaftsschutzes ausreichend gerecht wird.

Nun aber lade ich Sie ein, ein wenig im vorliegenden Heft zu stöbern und freue mich sehr darauf, Sie zahlreich an unserer Exkursion in den Chilpen und an der anschliessenden GV begrüßen zu dürfen!

Kai-Uwe Schneemann

Impressum

Sektionsbeilage zum Pro Natura Magazin,
Mitgliederzeitschrift von Pro Natura
Baselland

Erscheint 4 mal jährlich

Herausgeberin:

Pro Natura Baselland

Geschäftsstelle:

Kasernenstrasse 24, Postfach, 4410 Liestal,

Tel. 061 921 62 62, Fax 061 923 86 51

e-mail: pronatura-bl@pronatura.ch,

PC 40-8028-8

Redaktion:

Kai-Uwe Schneemann, Urs Chrétien,

Urs Leugger, Regula Pulfer

Inserate: Wilfrid List

Titelbild: Chilpen (Foto Urs Chrétien)

Satz: Urs Chrétien

Druck: Stuedler Press AG, Basel

Auflage: 6000 Ex.

Pro Natura lokal ist auch im Internet unter
www.pronatura.ch/bl_abrufbar



Martin Furter

Dr. phil. II, dipl. Geograph, Biologe, Ökologe SVU



Büro für Raumplanung und Umweltschutzberatung
Hauptstrasse 52 4461 Bökten Telefon 061 981 38 77

Seit 1987 professioneller Einsatz für
Natur, Umwelt und Siedlung



Um die ökologisch wertvollen lichten Wälder zu erhalten, muss manch prächtiger Baum der Motorsäge weichen (Foto: Urs Chrétien)

Unbekannter Chilpen

Vorgängig zu unserer Jahresversammlung vom 5. April 2006 laden wir Sie ein zu einer Exkursion zu den unbekanntesten Seiten des Chilpens.

Anfangs April befindet sich die Vegetation im Chilpen noch weitgehend im Winterschlaf. Dies gibt uns Gelegenheit, die Trampelpfade ausnahmsweise zu verlassen und die unbekanntesten Seiten des Chilpens kennen zu lernen.

Sissach ab (BLT-Bus): 17.06 h Billet bis Diegten Weinburg lösen. Dauer: gut 2 Stunden, dann gemeinsame Rückfahrt zum Apéro in die Obere Fabrik in Sissach. Gutes Schuhwerk und Regenschutz. Für eine Anmeldung sind wir dankbar.

... Fortsetzung von S. 1
jedoch mit Abstand das kleinste der Gebiete des Kantons, welches im Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung (BLN) aufgeführt ist.

Naturschutz im und um den Chilpen

Dieses BLN-Gebiet umgibt die wertvollen Orchideen-Föhrenwälder des Chilpens schützend als Pufferzone. Es besteht aus einer kleinräumig gegliederten Kulturlandschaft mit naturnahen Waldgesellschaften, Magerwiesen, Obstgärten und Hecken. Auch hier wird dem Naturschutz grosse Bedeutung beigemessen. Die wertvollen Flächen des Landwirtschaftsgebiets werden innerhalb des ökologischen Ausgleichs nach naturschützerischen Kriterien bewirtschaftet. Grosse Teile des Waldes sind als kantonale Naturschutzgebiete ausgeschieden und werden entsprechend gepflegt und genutzt. Ein grosses Augenmerk wird dabei der grossräumigen Vernetzung für wärme liebende Tiere wie Reptilien, Schmetterlinge und Heuschrecken geschenkt. Aber auch seltene Pflanzenarten sollen sich entlang von Vernetzungachsen rund um das Naturschutzgebiet in andere Gebiete ausbreiten. Nur so kann das längerfristige Überleben dieser gefährdeten Arten gesichert werden.

Naturschutz mit der Kettensäge ...

Ein grosser Teil der notwendigen Arbeiten im Wald im und um das Naturschutzgebiet besteht im Fällen von Bäumen. Teilweise wird sogar ein minimaler Baumbestand angestrebt. Die Lichtungen werden danach regelmässig gemäht. Trotzdem gelten diese Flächen weiterhin als Wald. Die ersten Eingriffe in einen geschlossenen Waldbestand mögen etwas brutal erscheinen, aber nur so kann für die lichtungsrigen Tiere und Pflanzen ein Lebensraum geschaffen werden. Wichtig ist auch die Vernetzung der verschiedenen Magerwiesen, so dass im Chilpen ausnahmsweise eher offene durchlässige Waldränder angestrebt werden.

... und mit dem Bagger!

Noch radikaler ging es auf einer anderen Fläche zu: Da wurde mit dem Bagger die ganze Humusschicht eines Ackers entfernt, um wieder Raum für Pionierpflanzen zu schaffen. Der systematischen Entfernung der Humusschicht verdankt der Chilpen im übrigen historisch gesehen seine Einzigartigkeit, bloss dass unsere Vorfahren den mergeligen Humus nicht aus Artenschutzgründen entfernten, sondern um Dünger für ihre ausgemergelten Äcker und Pflanzgärten zu gewinnen.

Wertvolle Kleinstrukturen

Pro Natura hat zusammen mit der kantonalen Naturschutzfachstelle und dem Forstamt ein Schutz- und Nutzungskonzept für den Chilpen erstellt. Dieses sieht neben der geeigneten Pflege der Orchideenwiesen, der Auslichtung des Waldes und der Entfernung des Humus zahlreiche weitere Massnahmen zur Aufwertung des Naturschutzgebietes sowie des ganzen BLN-Gebietes vor. So sollen Steinhaufen Lebensraum bieten für Reptilien und andere Kleintiere. Feuchtgebiete und Weiher sollen beispielsweise Amphibien und Libellen als Fortpflanzungsbiotope dienen. Auf neu gesetzten Obstbäumen sollen alte Apfelsorten überleben, und im Wald soll neben den aufgelichteten Wäldern auch genügend Alt- und Totholz erhalten bleiben.

Kontrollieren und Leiten

Eine Erfolgskontrolle zeigt auf, ob die getroffenen Massnahmen auch die gewünschte Wirkung zeigen. Ist dies nicht der Fall, wird das Konzept angepasst und die Pflege des wertvollen Gebiets optimiert. Nicht zuletzt sollen auch die Besucherinnen und Besucher dieses Gebiets gezielt geführt und informiert werden. Dies einerseits zum grösstmöglichen Nutzen und Naturgenuss der Anwohner und der Erholungssuchenden, andererseits aber auch, um zu grosse Schäden und Störungen durch den Menschen zu verhindern.

Urs Chrétien
Geschäftsführer Pro Natura Baselland

Jahresrückblick



Mit dem Kraftwerk Laufenburg (AG) wurde eine weitere Gefahrenquelle für Biber auf ihrem Weg Richtung Basel entschärft: Holzrampen ermöglichen den Ausstieg aus dem Wasser vor dem gefährlichen Sog beim Kraftwerkrechen. Dieser Biber hat sie bereits getestet – erfolgreich!



Im Naturschutzgebiet Ramstel in Rothenfluh werden Gärten jedes Jahr ein rund 25 Meter langes Stück Trockenmauerung. In diesem Gemeinschaftswerk von Pro Natura und Gärtnern profitieren neben Reptilien zahlreiche weitere Tiere und Pflanz



Ein Höhepunkt des vergangenen Jahres war bestimmt das Biberfest zur Halbzeit unserer 10-Jahresaktion HALLO BIBER! Auch wenn wir das verregneteste Wochenende des ganzen Sommers erwischten, tat dies der guten Laune der trotz allem erschienen Besucherinnen und Besucher keinen Abbruch. Neben zahlreichen weiteren Anlässen und Aktivitäten nahm uns letztes Jahr das Engagement gegen den untauglichen Richtplanentwurf und gegen die Verlängerung der Luftseilbahn Wasserfallen auf den Vogelberg in Anspruch. Ich möchte allen danken, die sich im vergangenen Jahr aktiv für Pro Natura

Baselland eingesetzt haben. Es sind dies neben dem Vorstand und dem Ausschuss von HALLO BIBER! die beiden Geschäftsführer Urs Chrétien und Urs Leugger sowie Claudia Buser und Andreas Koenig, das Team vom Biberbus, die Mitglieder der Pflegegruppe, der Amphibiengruppe und der Regionalgruppe Laufental sowie die beiden Jugendnaturschutzgruppen Baselland und Laufental.

Mirjam Würth
Präsidentin Pro Natura BL

Konzentrierte Gesichter bei der gut besuchten Exkursion ins Eital vor der Generalversammlung von Pro Natura Baselland und HALLO BIBER!. Die Teilnehmer informierten sich über die Pläne zur Reaktivierung einer traditionellen Wässermatte. Auf einer anderen Fläche beim Giessen soll sich der Eibach frei und dynamisch entwickeln können. Mittlerweile sind die baulichen Massnahmen abgeschlossen und wir warten auf ausgiebige und anhaltende Niederschläge.



Die Freude war gross, als wir im vergangenen Spätwinter oberhalb vom Hülftenfall erstmals auf Biberspuren stiessen: Die Nager haben dieses grosse, natürliche Hindernis umwandert und sind vor den Toren Liestals angekommen – ein Meilenstein auf dem Weg zum Biberland!



HALLO BIBER! on tour mit dem Biberbus. Ein grosser Erfolg: Über 150 Schulklassen nahmen an der Veranstaltung teil. Die Erkenntnisse des Biberlebens einweihen die Kinder in die Bedeutung natürlicher Flüsse.



...nerlehrlinge
...r bauen. Von
...meisterverband
...pflanzenarten.



An neun verschiedenen Wildpflanzenmärkten konnten sich Kundinnen und Kunden mit einheimischen Wildstauden und biologischen Kräutern eindecken und sich, wie hier in Laufen, von Fachleuten kompetent beraten lassen.



HALLO BIBER!
EINE 10-JAHRES-AKTION
VON PRO NATURA BASELLAND



Das Rheinufer bei Grenzach (D) zeigt sich in einem neuen Kleid. Romantische Buchten, Weiden, Kiesufer und Kiesinseln schaffen Laichmöglichkeiten für Fische und laden hoffentlich bald Biber zum Verweilen ein. HALLO BIBER! unterstützt dieses Projekt aus dem «Agenda Arbeitskreis Natur und Umwelt von Grenzach-Wyhlen» finanziell und begleitet es durch die Biber Brille.



...n Biberbus – ein voller
...liessen sich in die Geheim-
...en und wissen nun um die



Über Pfingsten verwandelte sich die Wiese bei Häfelfingen in eine grosse Zeltstadt. 350 Kinder und Jugendliche aus der ganzen Schweiz trafen sich zum Jugendnaturschutztreffen Ökotopia, welches alle zwei Jahre stattfindet.



Die ausführlichen Jahresberichte von Pro Natura Baselland und HALLO BIBER! liegen an der Generalversammlung vom 5. April (siehe S. 8) auf. Diese und andere Unterlagen für die Generalversammlung können ab 26. März auch von www.pronatura.ch/bl als PDF-Dateien heruntergeladen oder auf der Geschäftsstelle von Pro Natura Baselland bezogen werden.

Isleten hof
450 Jissod.

Trockenfrüchte aus
biologischem Hochstammobst!

Probierpaket 500 g Früchte gemischt
für Fr. 29.- plus Versandkosten



Zudem immer aktuell:
Lammfleisch und Lammfelle



www.isletenhof.ch

e-mail: info@isletenhof.ch

tel: 061 971 97 94



Gärtnerei am Hirtenweg

Wildstauden Kräuter Gemüsesetzlinge Obst & Beeren

seit 10 Jahren

freuen Sie sich mit uns

In unserem Jubiläumsjahr 2006 erhalten Sie gegen Abgabe dieses Inserates

10% Rabatt auf alle Wildstauden, Kräuter und Gemüsesetzlinge
(ausschliesslich auf genannte Produkte)

geniessen Sie bei uns den Frühling vom 15. bis 27. Mai mit Genuss pur

Hirtenweg 30 4125 Riehen Tel. 061 603 22 30
www.hirtenweg.ch

Wollen Sie der
Umwelt helfen?
Wir helfen Ihnen dabei:

Mit unserer langjährigen
Erfahrung in der Montage
und Wartung von

umweltfreundlichen
Heizanlagen,
Sonnenkollektoren,
Speichern...



Heizungen
4416 BUBENDORF

Rufen Sie uns an:
061 931 19 13

Mehr grüner Garten



THÜRING + Co.

Gartenbau u. Baumschnitt
Ettingen / 061 721 17 07



MALER SUTER AG

Maler-Tapezierer-Geschäft

Fassadenrenovationen
Isolationen und Gerüstbau

Wir malen mit umweltfreundlichen Farben

Zunzgen, Telefon 061 971 80 20

Fax. 061 973 85 84

In Kürze



Rudolf Schmidlin und Thomas Jermann als Vertreter der Bürgerkorporationen Blauen und Dittingen präsentieren stolz die Urkunden für den Pro Natura Naturschutzpreis 2006
(Foto: Wochenblatt)

- uc- Seit über 20 Jahren verleiht Pro Natura Baselland alljährlich den **Naturschutzpreis** an Personen und Institutionen, die sich in besonderer Weise um den Naturschutz im Baseltbiet verdient gemacht haben. Dieses Jahr wird der Preis gleich doppelt verliehen: Er geht an die **Bürgerkorporationen Blauen und Dittingen** für den Schutz und die langjährige Pflege der Blauenweide und der Dittinger Weide, welche als Magerweiden nationale Bedeutung erlangt haben.
- uc- Im Rahmen der Revision des Zonenplans Landschaft in der Gemeinde **Rothenfluh** ist die Breite des **Uferschutzstreifens** seit längerer Zeit ein umstrittenes Thema. In Verhandlungen einigten sich die Gemeinde und die kantonalen Fachstellen auf einen aus Sicht des Naturschutzes minimalen Uferschutzstreifen von beidseits 6 Metern entlang der Ergolz. An der Gemeindeversammlung wurde dieser jedoch auf 4 Meter reduziert. Gegen diesen Entscheid legte Pro Natura Baselland Einsprache ein, welche zur Zeit beim Regierungsrat hängig ist.
- ul- Endlich konnten die Bagger auffahren auf der **Steinrieselmatte bei Zwingen**. Dort soll als Ersatzmassnahme für die Transitgasleitung eine prächtige Auenlandschaft entstehen. Nach der Entfernung der Humusschicht sieht das ganze bisher eher wie eine hässliche Baustelle aus. Schon bald jedoch wird die Birs ihren neuen Spielraum nutzen, sich ausbreiten und die Landschaft gestalten. So wird bald alles bereit sein für den Biber und seine Lebensgefährten.
- uc- Ein echtes **Trauerspiel** ist die unendliche Geschichte des **Waldschulzimmers** bei Pfeffingen. In diesem sollten Schülerinnen und Schüler beider Basel den Lebensraum Wald und den richtigen Umgang mit ihm kennenlernen. Seit mehr als 7 Jahren versucht Pro Natura BL zusammen mit anderen Organisationen, diese sinnvolle und in anderen Regionen erfolgreich betriebene Einrichtung zu realisieren. Das Bürgerspital stellt kostenlos das Grundstück zur Verfügung, der Lotteriefonds finanziert das Projekt mit 100'000.–, und die Bauwilligung liegt seit 4 Jahren vor. Trotzdem gelingt es Anwohnern unter Federführung des FDP-Landrates Paul Schär, das Vorhaben seit Jahren zu blockieren. Stossend ist nicht zuletzt, dass die lokale Opposition teilweise aus Kreisen kommt, welche seit Jahren mit fadenscheinigen Argumenten gegen das Beschwerderecht der Verbände ankämpft.

...der nächste Winter kommt bestimmt!

Isofloc' isoliert natürlich
Dächer Wände Decken...

Holzwärkstatt Tom Meier Obergestadeck 8 Liestal
061 921 92 52 079 205 93 44

*jetzt vorsorgen:
dichten – dämmen – wohlfühlen*

Amphibienexkursion*Samstag, 22. April 2006**Naturschutzgebiet Tal, Anwil*

Treffpunkt: 13.18 h bei der

Postautohaltestelle Talweiher

Keine Anmeldung notwendig

Generalversammlung**Pro Natura Laufental***Freitag, 28. April 2006, 19.00 h**Kirchgemeindehaus Laufen***Wildpflanzenmärkte:**

Frenkendorf: 22. April 2006

Laufen: 22. April 2006

Sissach: 22. April 2006

Liestal: 25. bis 29. April 2006

MuttENZ: 26. April 2006

Reinach: 28. April 2006

Gelterkinden: 29. April 2006

Rheinfelden: 29. April 2006

Therwil: 29. April 2006

Münchenstein: 6. Mai 2006

Waldenburg: 6. Mai 2006

Sensenkurs*Samstag, 20. Mai 2006**Hof Grabacker, Thürnen*

Anmeldeschluss: 2. Mai 2006

Jugendnaturschutz**Baselland:**

18. März Waldputzetä

1. April Filmanlass

6. Mai JNBL-Werbung

20. Mai Wald

3.-5. Juni PfiLa

17. Juni Arbeit und Spiel

Laufental:

18. März Pfui Tüüfel

8. April Drecking

22. April Kraut

20. Mai Tiefdunkelschwarz

3.-5. Juni Pfingsthase

17. Juni bärguf, bärgab

Die Halbjahresprogramme der Jugendnaturschutzgruppen Baselland und Laufental finden Sie unter www.pronatura.ch/bl.

Einladung zur Jahresversammlung 2006

Mittwoch, 5. April 2006, 20.15 h**Obere Fabrik, Sissach**

Wir laden alle Mitglieder von Pro Natura Baselland sowie weitere Interessierte herzlich zur diesjährigen Generalversammlung ein. Vorgängig findet eine interessante Exkursion in das Naturschutzgebiet Chilpen statt (siehe Leitartikel und Kästchen Seite 2). Ab 19.45 laden wir Sie zu einem Apéro ein. Um 20.15 beginnt die offizielle Jahresversammlung von Pro Natura Baselland und von HALLO BIBER!. Die Obere Fabrik befindet sich 5 Gehminuten vom Bahnhof entfernt bei der Ergolzbrücke Richtung Rheinfelden. Bitte reisen Sie mit ÖV an.

Traktandenliste

1. Genehmigung der Traktandenliste, Wahl der StimmzählerInnen
2. Protokoll der Generalversammlung vom 15. April 2005
3. Jahresberichte 2005
4. Jahresrechnung 2005 Pro Natura BL mit Revisorenbericht
5. Jahresrechnung 2005 HALLO BIBER! mit Revisorenbericht
6. Wahlen und Verabschiedungen
7. Jahresprogramm 2006 Pro Natura BL
8. Budget 2006 Pro Natura BL
9. Jahresprogramm und Budget 2006 HALLO BIBER!
10. Verschiedenes

Das Protokoll der letzten Sitzung, die Jahresrechnungen 2005 sowie die Jahresprogramme und Budgets 2006 liegen an der Sitzung auf oder können auf der Geschäftsstelle bezogen werden.

Sommerlager

Jugendnaturschutz Baselland:**31. Juli – 9. August 2006
am Lac de Joux JU****Indianerlager**

Für Kinder von 9 – 14 Jahren

Preis: Fr. 260.–

Wir machen Bleichgesichter zu echten Indianern. Darum leben wir im Wigwam. Wir werden zusammen ums Feuer sitzen, Bäumen zuhören und mit den Tieren sprechen – oder den Schatz im Silbersee bergen ...

*Information und Anmeldung:**Sarah Bühler**Weihermattweg 6**4460 Gelterkinden**061 981 51 93***Jugendnaturschutz Laufental:****15. – 22. Juli 2006
in Neu St. Johann SG****Gnorünggel**

Für Kinder von 9 – 14 Jahren

Preis: Fr. 150.– bis 250.–

Im Toggenburg, wo die letzten Gnorünggel der Schweiz leben, werden wir Einiges über diese seltsamen Gesellen erfahren.

*Information und Anmeldung:**Rahel Locher, Homburgerstrasse 17,
4052 Basel, 061 311 43 95**Auf www.pronatura.ch/juna-laufental
finden sich noch ein Sommerlager für
Jugendliche (13–16 Jahre) und ein
bilingues Herbstlager.*